



<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>	Vorlage Nr.:	<b>2019/0131</b>
	Verantwortlich:	<b>Dez. 4</b>
<b>Kapitalerhöhungen bei diversen städtischen Gesellschaften durch Zuführungen in die Kapitalrücklagen</b>		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
<b>Hauptausschuss</b>	<b>19.03.2019</b>	<b>10</b>		<b>x</b>	<b>vorberaten</b>
<b>Gemeinderat</b>	<b>26.03.2019</b>	<b>20</b>	<b>x</b>		<b>zugestimmt</b>

**Beschlussantrag**

Siehe Beschlussformulierung auf Seite 4.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	79.928.000,00		keine		
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu					
IQ-relevant	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input type="checkbox"/>	Nein	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja	abgestimmt mit den betroffenen Gesellschaften

## 1. KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH

### 1.1 Haushaltsjahr 2019 (33,0 Mio. €)

Zur Verbesserung der Eigenkapitalsituation der KVVH GmbH sind im Doppelhaushalt 2019/2020 für das Haushaltsjahr 2019 Einlagen in Höhe von **insgesamt 33 Mio. Euro** in die Kapitalrücklage der KVVH GmbH vorgesehen.

Von diesem Betrag sind von der KVVH GmbH **5 Mio. Euro** zur Kapitalerhöhung bei der Tochtergesellschaft **Stadtwerke Karlsruhe GmbH** zu verwenden. Insgesamt soll das Eigenkapital der Stadtwerke Karlsruhe GmbH über einen Zeitraum von 5 Jahren, beginnend ab 2017, insgesamt um rund 30 Mio. € (24 Mio. € durch die KVVH GmbH, 6 Mio. € durch die EnBW) erhöht werden. Mit diesen Mittelzuführungen soll die Eigenkapitalquote der Stadtwerke Karlsruhe GmbH dauerhaft bei mind. 25% stabilisiert werden. Durch den Anteil der KVVH GmbH an diesen Kapitalerhöhungen in Höhe von insgesamt 24 Mio. Euro verschlechtert sich jedoch die finanzielle Lage der KVVH GmbH. Durch die Kapitalzuführung der Stadt bei der KVVH GmbH sollen diese Nachteile in 2019 und den Folgejahren wieder ausgeglichen werden.

Des Weiteren sind von diesem Betrag **10 Mio. Euro** zur Kapitalerhöhung bei der Tochtergesellschaft **KBG - Karlsruher Bädergesellschaft mbH** zu verwenden. Die KBG hat aufgrund auslaufender Zinsbindungen von Darlehen derzeit einen Kapitalbedarf von rund 7 Mio. Euro. Mittelfristig besteht darüber hinaus weiterer Finanzbedarf aufgrund vorgesehener Investitionen. Nach Prüfung der Finanzierungsalternativen Darlehensaufnahme und Kapitalerhöhung durch die Verwaltung hat sich die Kapitalerhöhung für den Gesamtkonzern Stadt Karlsruhe als wirtschaftlicher herausgestellt. So können bei der KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH jährlich ca. 200 TEUR Zinsaufwendungen eingespart werden (Annahme: Zinssatz 2%) und im Kernhaushalt können ggf. Verwarentgelte (Negativzinsen) auf Guthaben vermieden werden.

Mit den verbleibenden **18 Mio. Euro** sollen die Eigenkapitalsituation der **KVVH GmbH** verbessert und langfristige Investitionen fristadäquat finanziert werden. Durch diese Maßnahme soll auch die Eigenkapitalsituation der KVVH im Hinblick auf zukünftige Belastungen aus der Kombilösung gestärkt werden.

### 1.2 Haushaltsjahr 2020 (36,678 Mio. Euro)

Zur Verbesserung der Eigenkapitalsituation der KVVH GmbH sind im Doppelhaushalt 2019/2020 für das Haushaltsjahr 2020 Einlagen in Höhe von **insgesamt 36,678 Mio. Euro** in die Kapitalrücklage der KVVH GmbH vorgesehen.

Von diesem Betrag sind von der KVVH GmbH **5 Mio. Euro** zur Kapitalerhöhung bei der Tochtergesellschaft **Stadtwerke Karlsruhe GmbH** zu verwenden.

Weitere **13,886 Mio. Euro** stellen einen **Liquiditätszuschuss** an die KVVH GmbH für deren Tochtergesellschaft **KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH** dar. Die KASIG muss bereits im Jahr 2020 Sondertilgungen auf ein Darlehen leisten, welches im Jahr 2011 aufgenommen wurde. Zum damaligen Zeitpunkt wurde davon ausgegangen, dass die KASIG im Jahr 2020 bereits über wesentliche Mieteinnahmen verfügen kann. Da der Stadtbahntunnel nach derzeitigem Stand erst Ende 2020 in Betrieb genommen werden kann, wird dies jedoch nicht der Fall sein. Zur Leistung dieser Sondertilgungen benötigt die KASIG die finanzielle Unterstützung der Muttergesellschaft KVVH GmbH. Durch den Liquiditätszuschuss der Stadt soll die KVVH GmbH hiervon wieder entlastet werden.

Mit den verbleibenden **17,792 Mio. Euro** soll die Eigenkapitalsituation der **KVVH GmbH** verbessert und langfristige Investitionen fristadäquat finanziert werden. Durch diese Maßnahme soll auch die Eigenkapitalsituation der KVVH im Hinblick auf zukünftige Belastungen aus der Kombilösung gestärkt werden.

Der Gemeinderat hat im Rahmen der Beschlussfassung zum Doppelhaushaltsplan 2019/2020 im November 2018 die entsprechenden Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Insofern handelt es sich hier lediglich um die Umsetzung einer vom Gemeinderat beschlossenen Maßnahme.

## **2. Fächerbad Karlsruhe GmbH (10,0 Mio. € / Haushaltsjahr 2019)**

Die Fächerbad Karlsruhe GmbH hat im Rahmen des Umbaus zum Kombibad (2. Bauabschnitt) einen Kapitalbedarf von rund 5 Mio. Euro. Mittelfristig besteht darüber hinaus weiterer Finanzbedarf aufgrund vorgesehener Investitionen, Tilgungen und auslaufender Zinsbindungen. Nach Prüfung der Finanzierungsalternativen Darlehensaufnahme und Kapitalerhöhung durch die Verwaltung hat sich die Kapitalerhöhung für den Gesamtkonzern Stadt Karlsruhe als wirtschaftlicher herausgestellt. So können bei der Fächerbad Karlsruhe GmbH, ähnlich wie bei der KBG, jährlich ca. 200 TEUR Zinsaufwendungen eingespart werden (Annahme: Zinssatz 2%) und im Kernhaushalt können ggf. Verwarentgelte (Negativzinsen) auf Guthaben vermieden werden.

Der Gemeinderat hat im Rahmen der Beschlussfassung zum Doppelhaushaltsplan 2019/2020 im November 2018 die entsprechenden Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Insofern handelt es sich hier lediglich um die Umsetzung einer vom Gemeinderat beschlossenen Maßnahme.

## **3. KTG Karlsruhe Tourismus GmbH (0,25 Mio. € / Haushaltsjahr 2019)**

Im Zuge der Anmietung von Räumlichkeiten in der Kaiserstraße 72 – 74 unter anderem für das „Schaufenster Karlsruhe“ tritt die KTG als Hauptmieter auf und vermietet teilweise weiter an die KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH, die Stadtwerke Karlsruhe und die Stadt Karlsruhe. Um dem gestiegenen Geschäftsvolumen Rechnung zu tragen, ist beabsichtigt das Eigenkapital durch eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von 250.000 € zu stärken. Zum 31.12.2017 betrug das Eigenkapital bei einem gezeichneten Kapital von 25.000 € noch insgesamt 20.453,58 €. Zu diesem Zeitpunkt ergab sich eine Eigenkapitalquote von nur 3,3 %. Dies wurde vom städtischen Rechnungsprüfungsamt im Bericht zur Jahresabschlussprüfung 2017 – wie bereits in den Vorjahren - als deutlich zu niedrig eingestuft. Mit der geplanten Kapitalaufstockung wird auch dem Prüfungsvermerk abgeholfen und eine angemessene Eigenkapitalausstattung erreicht.

Die entsprechenden Haushaltsmittel sind nicht im Doppelhaushalt enthalten und werden daher außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.

**Beschluss:**

Antrag an den Gemeinderat:

1. Der Gemeinderat stimmt – nach Vorberatung im Hauptausschuss - der Erhöhung des Eigenkapitals der KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH (KVVH GmbH) im Haushaltsjahr 2019 um insgesamt 33 Mio. Euro sowie im Haushaltsjahr 2020 um insgesamt 36,678 Mio. Euro durch Zuführungen in die Kapitalrücklage zu.  
Die Kapitalzuführung 2019 an die KVVH GmbH erfolgt mit der Maßgabe, von diesem Betrag 10 Mio. Euro für die Kapitalerhöhung der Tochtergesellschaft KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH und 5 Mio. Euro für zukünftige Kapitalerhöhungen der Tochtergesellschaft Stadtwerke Karlsruhe GmbH zu verwenden.  
Die Kapitalzuführung 2020 an die KVVH GmbH erfolgt mit der Maßgabe, von diesem Betrag 5 Mio. Euro für zukünftige Kapitalerhöhungen der Tochtergesellschaft Stadtwerke Karlsruhe GmbH sowie 13,886 Mio. € als Liquiditätsunterstützung in Form einer Kapitalzuführung für die KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH zu verwenden.
2. Der Gemeinderat stimmt – nach Vorberatung im Hauptausschuss - der Erhöhung des Eigenkapitals der Fächerbad Karlsruhe GmbH im Haushaltsjahr 2019 um 10 Mio. Euro durch Zuführung in die Kapitalrücklage zu.
3. Der Gemeinderat stimmt – nach Vorberatung im Hauptausschuss – der Erhöhung des Eigenkapitals der KTG Karlsruhe Tourismus GmbH im Haushaltsjahr 2019 um 250.000 € durch Zuführung in die Kapitalrücklage zu. Der Gemeinderat bewilligt außerplanmäßige Auszahlungen in Höhe von 250.000 € im Finanzhaushalt 2019 für PSP-Element 7.200012.730.012 (Kapitalerhöhung KTG). Die Deckung erfolgt über eine Sperre bei PSP-Element 1.200.54.70.01.03 (Verlustausgleich KVV)
4. Der Gemeinderat ermächtigt – nach Vorberatung im Hauptausschuss - den jeweiligen städtischen Vertreter, den Kapitalerhöhungen in den Gesellschafterversammlungen der KVVH GmbH, der Fächerbad Karlsruhe GmbH und KTG Karlsruhe Tourismus GmbH zuzustimmen.
5. Der Gemeinderat empfiehlt – nach Vorberatung im Hauptausschuss - dem Aufsichtsrat der KVVH GmbH, den Vertreter der KVVH GmbH zu ermächtigen, in den Gesellschafterversammlungen der KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH und der KASIG - Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH den entsprechenden Kapitalerhöhungen zuzustimmen.